

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Hofrat Otto Bandt, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Ankündigungen auswärtig: Leipzig: Fr. Brandstetter, Kommissionsdrucker des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M. ...

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 2 M. 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 3 M.; ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.

Bestellungen auf das „Dresdner Journal“ für das nächste Vierteljahr werden zum Preise von 2 M. 50 Pf. angenommen für Dresden; bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für auswärtig: bei den betreffenden Postanstalten zum Preise von 3 M.

Amtlicher Teil. Dresden, 10. December. Se. Majestät der König haben dem Pfarrer und Canonicus Carl Ludwig Junge in Seitzsdorf das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Teil. Telegraphische Nachrichten. Wien, 16. Dezember. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Im Abgeordnetenhaus legte der Ministerpräsident heute einen Gesetzentwurf vor, betreffend ein unverzinsliches Darlehen von 500 000 Gulden für Karlsbad anlässlich der Überschwemmung, und ersuchte das Haus um thunlichste Beschleunigung der Beratung.

ung der Getreide-, Vieh- und Holzölle bezogen, während Deutschland von Österreich außer der Herabsetzung einiger Industriezölle namentlich Zugeständnisse auf jenem Gebiete verlangt habe, auf welchem ihm durch Abschaffung des Appreturverfahrens, welches bis zum Jahre 1878 bestand, Schaden erwachsen sei.

Die jetzigen Handelsvertragsverhandlungen in Wien zwischen den deutschen, österreichischen und ungarischen Delegierten legen einen vergleichenden Rückblick auf die Wiener Zollkonferenzen vom Jahre 1852 nahe. Österreich hatte mit Schreiben vom 25. November 1851 die Regierungen sämtlicher deutscher Bundesstaaten zu einer am 2. Januar 1852 zu eröffnenden Zusammenkunft eingeladen.

schafft zwischen dem Kaiserstaate und den mit ihm im deutschen Bunde vereinten Fürsten und Wäldern zu allseitigem Vorteil noch enger und fester zu knüpfen, werde Österreich sich zu den seinerseits zu bringenden entsprechenden Opfern gewiß bereit finden lassen.

Die jetzigen Konferenzen sind nicht durch die Wucht formulierter weitestgehender Projekte belastet; fast möchten wir meinen, daß eher das Gegenteil der Fall ist. Hoffen wir, daß der jetzt angebotene persönliche Meinungsaustausch dazu führt, die Aussichten einer ersten handelspolitischen Annäherung zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn zu fördern.

selbst überall Übersichtblätter und Prospekte über die bis jetzt erschienenen und demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Sectionen der geologischen Karte ebenso, wie die einzelnen Blätter selbst zur Ansicht bereit stehen.

Berlin, 15. Dezember. Se. Majestät der Kaiser nahmen heute die lautenden Vorträge entgegen und empfingen nachmittags 2 Uhr den aus Dresden eingetroffenen König von Sachsen und den Prinzen Georg von Sachsen, in deren Begleitung der Kronprinz um 5 Uhr die Reise nach Buxtehude zur Abhaltung der großen Hofjagden antrat.

„Tagesgeschichte.“ Dresden, 12. Dezember. Von der Seiten des Königl. Finanzministeriums herausgegebenen, unter der Leitung des Professor Oberberggrat Dr. Credner in Leipzig bearbeiteten geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen ist soeben die Section Elbnitz-Bergan erschienen. Der Preis eines Blattes nebst den zugehörigen Erläuterungen beträgt drei Mark.

Kunst und Wissenschaft. Befiegter Ehrgeiz. Erzählung von Wolmar Urban. (Fortsetzung.) Wenn Gräfin Fanny hier Herrn O'Hennor ihren früheren Liebhaber nannte, so geschah das nicht etwa in dem allgemeinen Sinne, den das Wort sonst hat, sondern in dem speziellen Sinne, den es für sie selbst hatte.

„Trennte Freundin,“ schrieb sie, „wo bleiben Sie denn? Ich höre, daß dort abscheuliches Wetter sein soll und hier ist es paradiesisch. Die Saison ist mit ungewohnter Pracht und Lebhaftigkeit angebrochen, alles wartet, sich gegenständig zu amüsieren.“

„Hört haben,“ sagte Gräfin Fanny nach einem längeren Vortrag zu Herrn Wärwald. „Exzellenz, ich habe die Ehre, folgendes zu bemerken. Wenn Ihre Freundin gerichtsamtlich nachweisen kann, daß Ihre Gesundheit sich verschlechtert hat, so ist ein längerer Aufenthalt in unserem Klima ihr Schaden bringt.“

der Verfolgung innerhalb der Grenzen uneres Rechts und uneres Rechtsgebietes. „Sehen Sie, mein Lieber, jetzt sieht die Sache schon anders aus. Innerhalb gewisser Grenzen also. Wie sieht das Recht innerhalb dieser Grenzen aus?“